

FRAUEN  **0541**
NOTRUF **860 16 26** 
OSNABRÜCK STADT UND LANDKREIS

FRAUEN  **0541**
NOTRUF **860 16 26** 
OSNABRÜCK STADT UND LANDKREIS

ARBEITSBERICHT 2022

Mit dem Jahresbericht 2022 informieren
wir Sie über die Tätigkeit des

F R A U E N N O T R U F

Spindelstr. 41
49074 Osnabrück
c/o Frauenberatungsstelle
Tel. 0541 – 8601626
Telefonzeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: info@frauennotruf-os.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen Menschen, die dem Frauennotruf mit ihrer vielfältigen Unterstützung in diesem Jahr geholfen haben.

Wer Veränderung will, muss selbst damit beginnen.

Eine bessere Gesellschaft wird uns von niemandem geschenkt.

Rosa Luxemburg



Rückblick 2022

Digitale Gewalt – der weiß immer, wo ich bin!

Digitale Gewalt ist ein Oberbegriff für verschiedenste Formen von Gewalthandlungen.

Digitale Gewalt in Form von Cyberstalking, Bildbasierte sexualisierte Gewalt, sexuelle Belästigung auf Internetplattformen, Identitätsdiebstahl, Gewalt mit Hilfe vernetzter Gegenstände (smart Homes) um nur einige zu nennen, nehmen immer mehr zu. Dies stellt uns als Beraterinnen vor große Herausforderungen, da wir uns zu diesem Thema kontinuierlich fortbilden müssen. Dies ist auf Grund von Zeitmangel und / oder Mangel an Dozentinnen nicht immer möglich. Zudem ist es eine Kostenfrage. Außerdem braucht es Vernetzung, bzw. Kooperation mit IT-Fachkräften, die Geräte überprüfen können. Auch dies ist teuer und dafür müssten in Zukunft finanzielle Mittel bereit stehen.

Präventiv müsste in Schulen digitale Kompetenz unterrichtet werden, damit Kinder bereits früh den sicheren und respektvollen Umgang mit digitalen Medien lernen.

Neues Logo

Der Frauennotruf bekam letztes Jahr ein neues Outfit in Form eines neuen Logos. Das alte Logo in Zeiten von Smartphones und anderen digitalen Geräten war nicht mehr zeitgemäß.

Corona

Auch im Jahr 2022 standen die Beratungen noch unter dem Einfluss von Corona. Beratungen wurden öfter auf Grund von Erkrankungen abgesagt, bzw. verschoben.

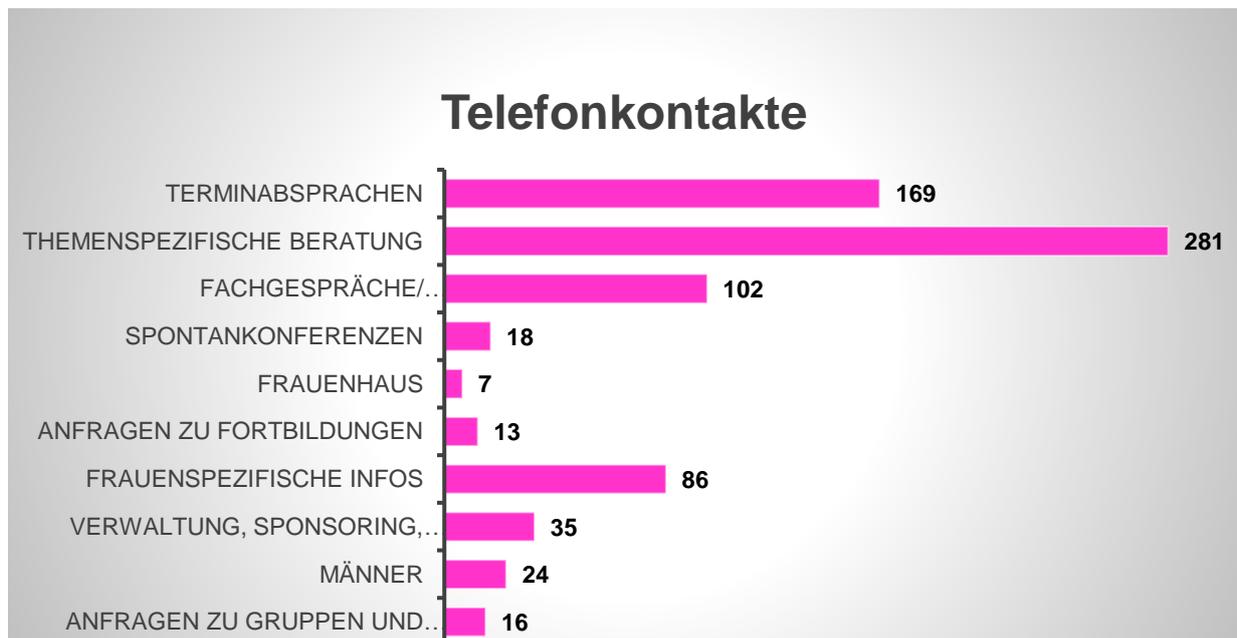
Ukraine Krieg

Die Beratungsstelle konnte kein erhöhtes Beratungsaufkommen ukrainischer Frauen feststellen. Die Frauen sind zunächst damit beschäftigt, bei uns anzukommen und ihren Alltag zu regeln. Nach unseren Erfahrungen werden sie mit ihren traumatischen Erlebnissen erst danach zur Beratung kommen.

Deeskalationstraining

Die Beratungsstelle nahm teil an einer Inhouse Veranstaltung zum Thema Deeskalation

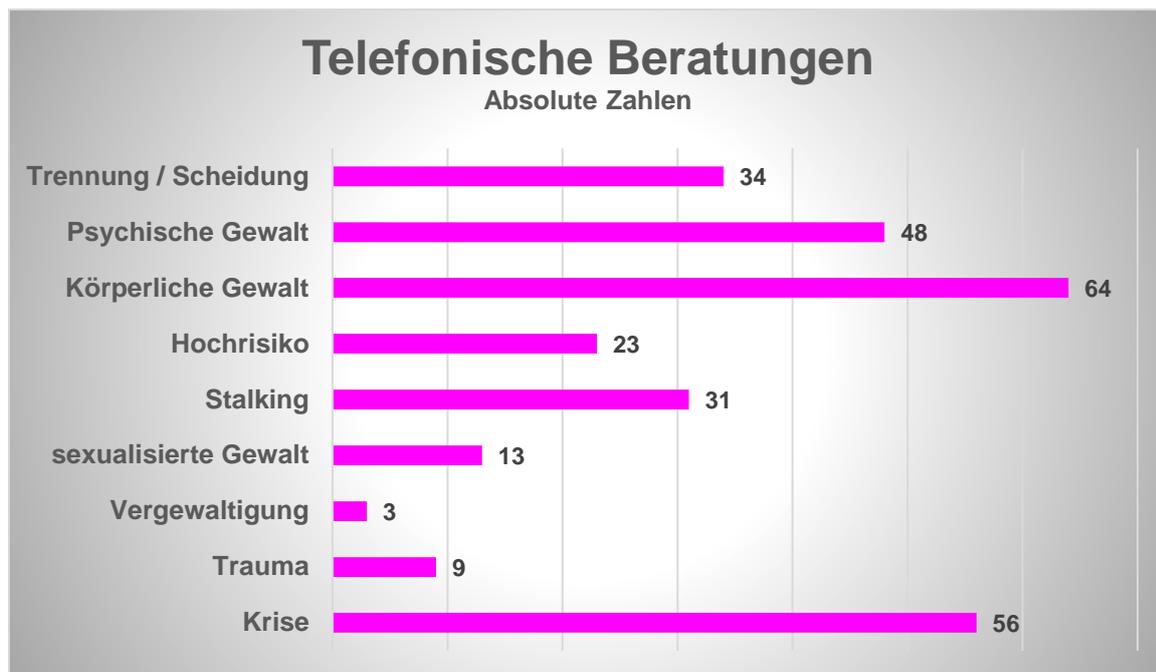
Auswertung



2022 gab es insgesamt 510 geführte Telefonate. Davon entfielen 102 Telefonate auf Fachgespräche und Angehörigenberatung und hatten folgende Inhalte:

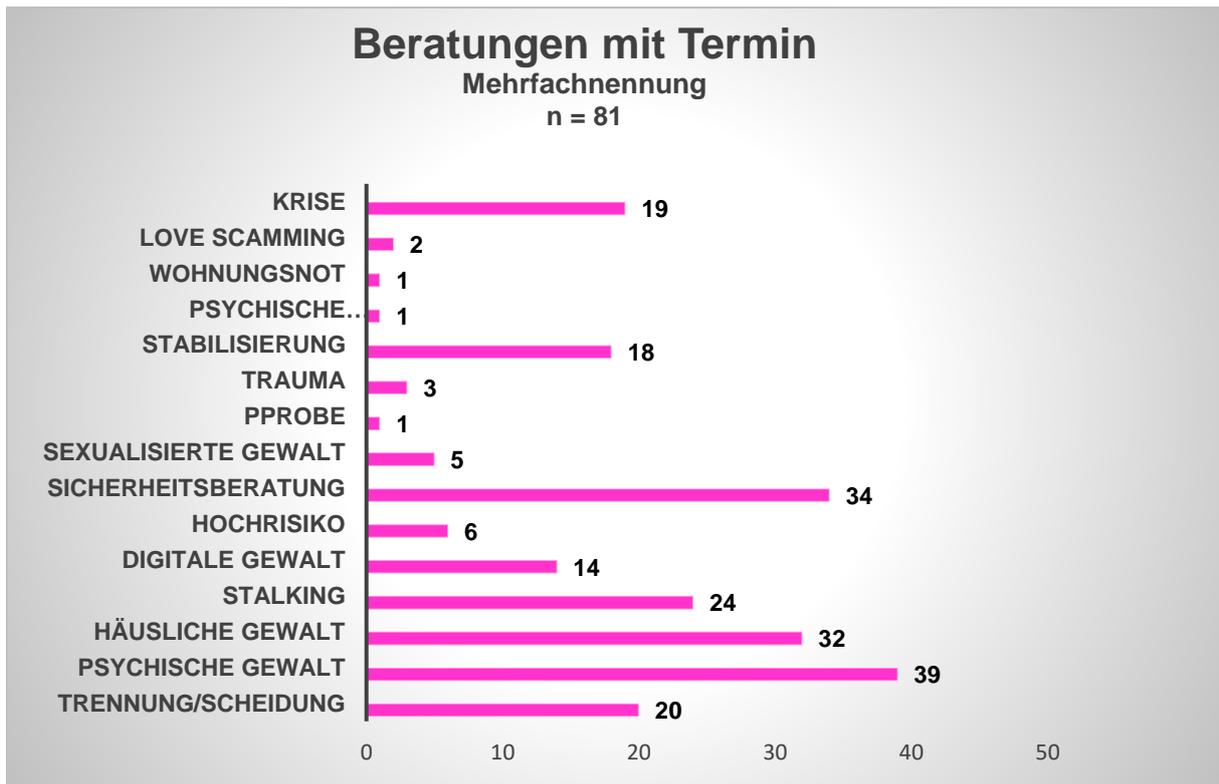
- Wo findet man ein Frauenhaus, welches mich und meine Kinder aufnimmt?
- Muss ich die Polizei rufen, wenn ich in der Nachbarschaft Gewalt gegen Frauen und Kinder vermute?
- Gewaltschutzgesetz
- Stalking
- Wo kann man eine gerichtsverwertbare Spurensicherung machen lassen nach sexualisierter und/oder körperlicher Gewalt.
- Weitergabe von Adressen von Anwältinnen, Ärztinnen, Therapeutinnen, Kliniken und Beratungsstellen, die sich mit den jeweiligen Inhalten auskennen.
- Folgen von Trennung und Scheidung?
- Wie und wann kann ein Antrag auf Prozesskostenhilfe, bzw. Beratungskostenhilfe gestellt werden?
- Steht mir finanzielle Unterstützung zu und wie und wo kann ich sie beantragen?
- Fragen zu Sorge- und Umgangsrecht.
- Vermittlung von Frauen in Schutzunterkünften.
- Paarberatung für lesbische Frauen.
- Wo finde ich eine Männerberatungsstelle?

Angehörige, Nachbarn, Kollegen und Arbeitgeber holen sich eine erste Einschätzung und Rat, wenn sie erfahren, dass in ihrem Umfeld Misshandlung und/oder Stalking stattfindet.



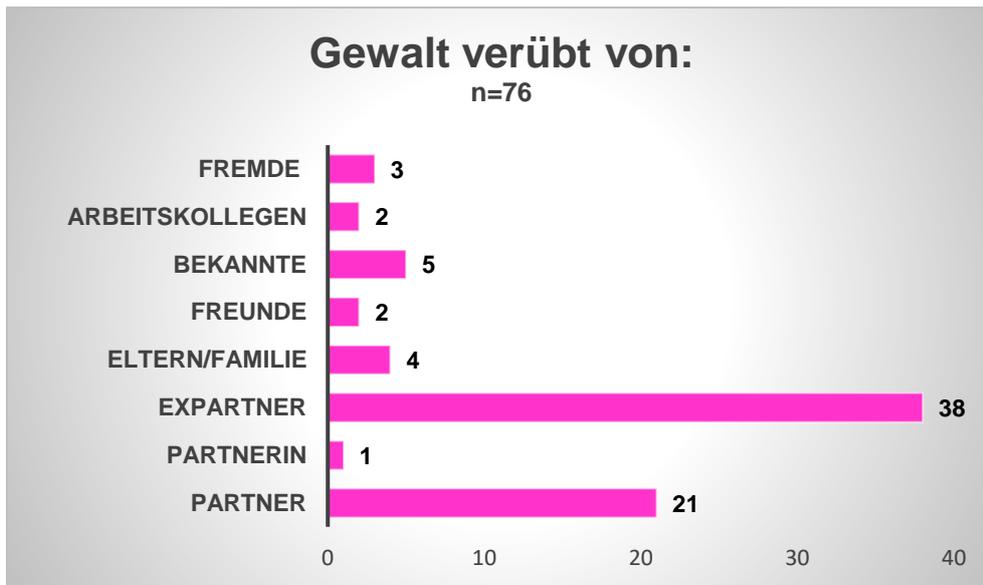
Durch **intensive themenspezifische Beratungen** am Telefon, die spontan und **ohne Termin** stattfanden, konnten 281 Frauen (2021 waren es 225 Frauen) direkt am Telefon beraten werden, dabei war der Anteil der Frauen, die von körperlicher Gewalt betroffen waren, am größten. Viele Frauen, die sich telefonisch beraten ließen, hatten nachdem ihr primäres Anliegen geklärt wurde oft folgende Fragen: Wo finde ich eine geeignete Rechtsanwältin? Wie beantrage ich Prozesskosten- und Beratungskostenhilfe? Handelt es sich bei dem, was passiert ist um eine Straftat? Wie bestreite ich meinen Lebensunterhalt? Wer bekommt die Kinder? Welches Frauenhaus nimmt mich auf? Wo finde ich eine geeignete Klinik? Wo kann ich eine gerichtsverwertbare Spurensicherung machen lassen? Usw.

Für viele Frauen ist das Fehlen von geeignetem Wohnraum immer wieder Thema.

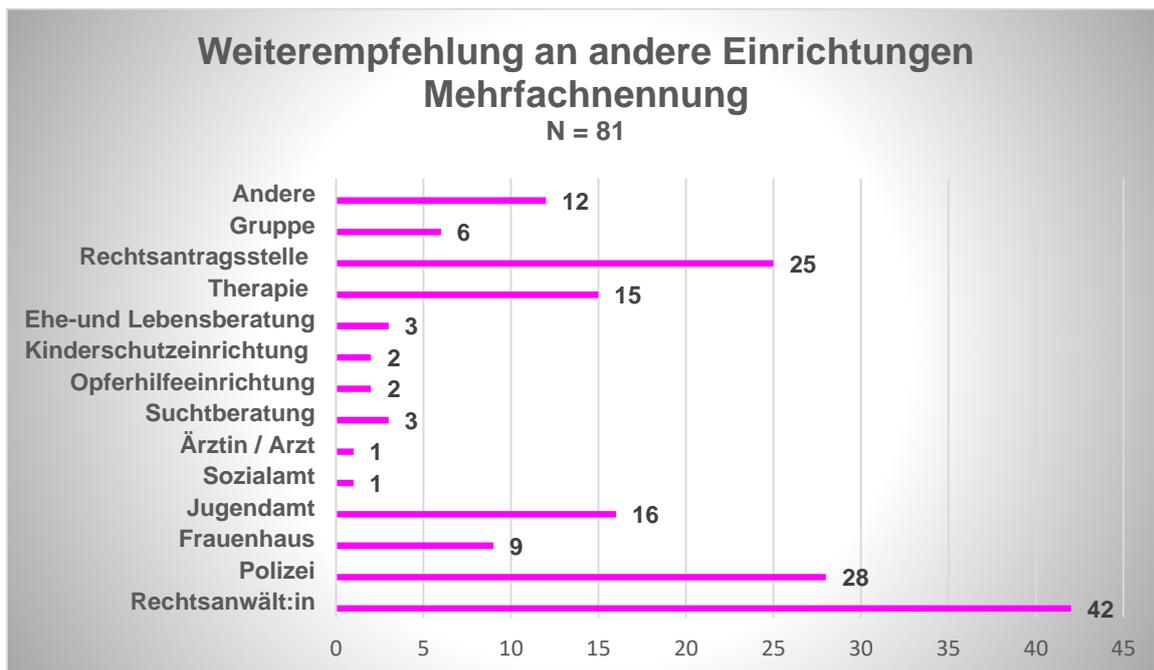


2022 wurden 81 Frauen **mit Termin** persönlich und telefonisch im Frauennotruf beraten. Bei 47 Frauen reichte ein Termin aus, 30 Frauen benötigten bis zu 5 Termine und 4 Frauen benötigten mehr als 6 Termine. Die Beratungsthemen werden immer komplexer und benötigen von daher viel Zeit.

Das Thema Stalking kommt oft vor im Zusammenhang mit psychischer Gewalt, dann ist erstmal viel Stabilisierung nötig, um weiter beraten zu können. Außerdem kamen mehrere Frauen, die sich von ihrem Partner getrennt haben und nun Probleme mit dem Sorge- und Umgangsrecht haben.



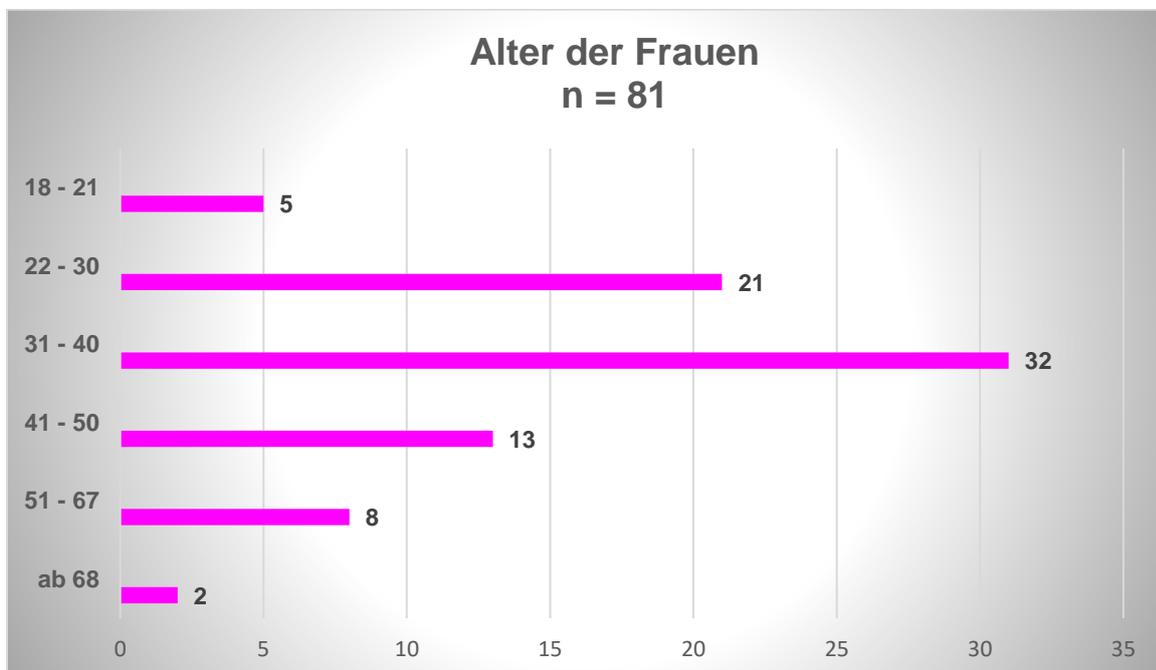
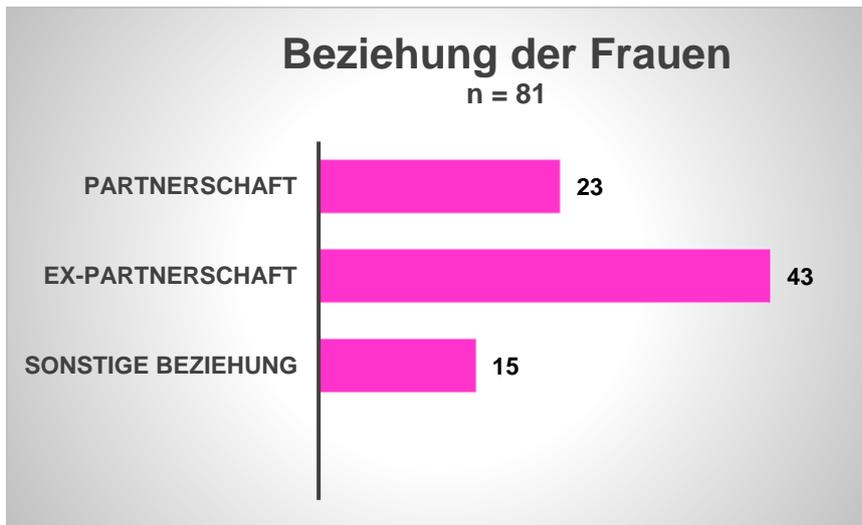
In 76 Fällen von Gewalt wurde die Gewalt von 21 Partnern, einer Partnerin, 38 Expartnern und von 4 sonstigen Familienmitgliedern verübt, also in insgesamt 84% der Fälle wurde die Gewalt innerhalb der Familie ausgeübt.



77 Frauen wurden an andere soziale Einrichtungen und/oder Ämter zusätzlich verwiesen, um eine möglichst umfangreiche Beratung zu gewährleisten. Vielen Frauen ist nicht klar, dass sie z.B. ALG II bei Trennung / Scheidung selbst beantragen müssen.

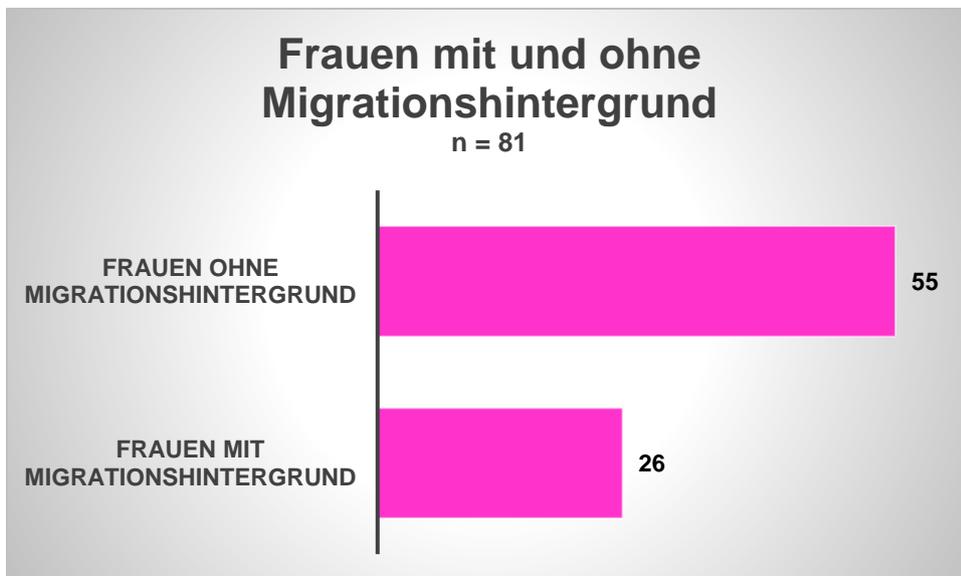
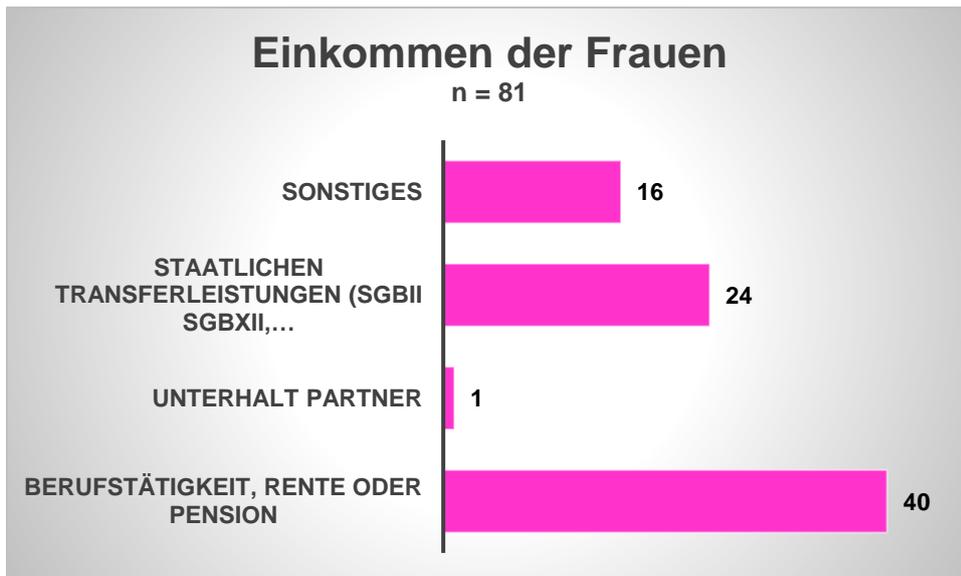
Verwiesen wurde auf andere soziale Einrichtungen und Ämter wie:

Amtsgericht, Opferhilfe, Jobcenter, Jugendamt, Ausländerbehörde, sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialverbände, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung, Diakonie, SKF, Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen, Mädchenberatung, Kurberatung, VamV, Männerberatung, Gleichstellungsbüro der Universität und der Hochschule Osnabrück, Möwe, Standesamt, etc.



52 Frauen (64%) waren zwischen 22 und 40 Jahre alt.

Aktuell kommen viele junge Frauen (unter 30), die Gewalt in kurzen Beziehungen erlebt haben und sich fragen, wie es dazu kommen konnte.



26 Frauen hatten einen Migrationshintergrund. Sie kamen aus folgenden Ländern:

Irak, Indien, Kosovo, Russische Föderation, Türkei, Syrien, Afghanistan, Brasilien, Polen, Kosovo, Italien, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Spanien, Ghana, Ägypten, Ukraine, und den Niederlanden.

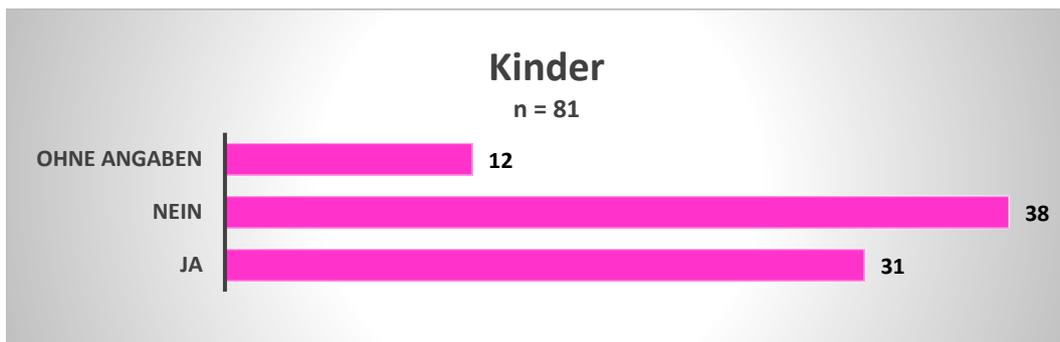
Der Aufwand der zu beratenden Frauen ist sehr hoch. Es müssen Dolmetscherinnen angefordert und Stellen gesucht werden, die diese Kosten übernehmen. Das erfordert ein hohes Maß an personellen Ressourcen.



Es ist eine große Arbeitserleichterung, dass in der Frauenberatungsstelle eine muttersprachliche Beratung auf Arabisch möglich ist und somit der Aufwand für diese Frauen bei der Weitervermittlung vereinfacht ist.

Die Frauen aus dem Landkreis kamen aus folgenden Orten: GM-Hütte, Melle, Bersenbrück, Bad Iburg, Bad Essen, Bramsche, Glandorf, Wallenhorst, Belm, Ostercappeln, Hagen a.T.W., Hasbergen, Bissendorf, Hilter und Bippen.

Darüber hinaus kamen sie aus NRW, Ibbenbüren und Diepholz.



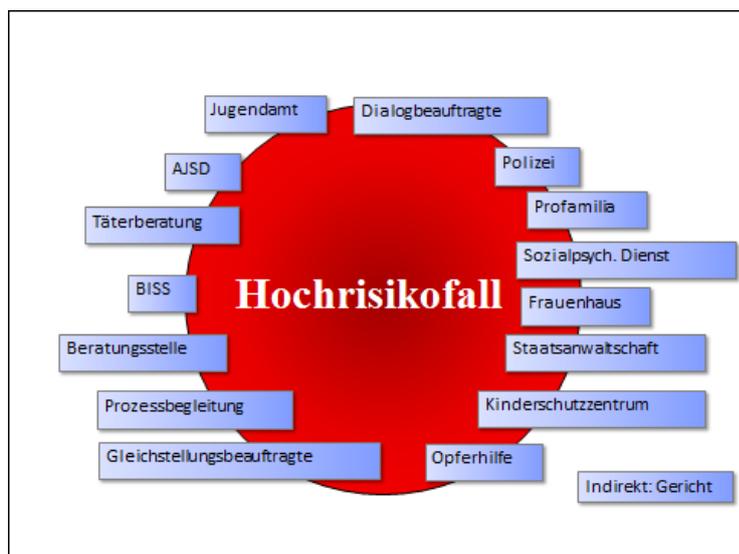
31 Frauen hatten insgesamt 47 Kinder, die zumeist unter den Folgen von Partnerschaft – und Expartnerschaftsgewalt zu leiden hatten und/oder von Trennung/Scheidung ihrer Eltern mitbetroffen waren.

Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung – Kooperation - Öffentlichkeitsarbeit – Prävention mit:

- Biss- Beratungsstelle
- Frauenberatungsstelle
- Gleichstellungsbeauftragte Stadt
- Jobcenter und Migrationszentrum Stadt und Landkreis Osnabrück
- Opferhilfebüro
- der Ausländerbehörde
- Polizei, Fachstelle häusliche Gewalt, Videodreh für die Kurzvorstellung
Frauennotruf für die Polizeischulung
- Spuk (Sprach- und Kommunikationsvermittlung)
- Worte helfen Frauen
- Hochschule Osnabrück
- Universität Osnabrück
- Bundesverband der Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen
- Women on Wheels: Schneckenrennen und Spendenübergabe
- Rockkonzert der Altstadtteulen am 30.04.2022 zugunsten des Frauennotrufs

Fallmanagement bei Hochrisikofällen häuslicher Gewalt



Die Einbeziehung der betroffenen Frau und die Koordination der beteiligten Institutionen führen zur Entschärfung von **Hochrisikofällen**.

Bei Hochrisikofällen von häuslicher Gewalt arbeitet der Frauennotruf eng mit der BISS OS und der Frauenberatungsstelle OS zusammen. Das heißt, die Beraterin holt sich immer eine andere Beraterin dazu, um solche Fälle im Tandem zu bearbeiten. Dies dient sowohl der Klientin, da vier Augen immer mehr sehen, als auch der Sicherheit der Beraterin. Einmal pro Woche setzen sich die Mitarbeiterinnen der drei Beratungsstellen zusammen, um alle Hochrisikofälle zu besprechen und gegebenenfalls neue Maßnahmen zu besprechen.

Sicherheitsmaßnahmen bei bevorstehender Trennung, Kontakte zum Beschuldigten durch die Täterarbeit, Aussetzung des Umgangsrechts, getrennte Anhörung beim Familiengericht sowie Sicherheitsberatung und Begleitung sind einige der hilfreichen Maßnahmen, die zur Sicherheit der betroffenen Frauen und Kinder beitragen.

Weitere Informationen unter: www.Osnabrueck-gegen-Gewalt.de

|FREITAG, 12. AUGUST 2022

Women on Wheels spenden 905 Euro für den Frauennotruf Osnabrück



Bei der Spendenübergabe vor der Frauenberatungsstelle in der Osnabrücker Spindelstraße (von links): Kerstin Möller, Ute Krabbe, Sonja Ellerbrake, Ann-Katrin Steinkamp (Frauenberatungsstelle), Svenja Starke, Regina Sagwitz und Nicole Lippert. Heike Beinker/Women on Wheels

Osnabrück Jährlich unterstützen die Bikerinnen von „Women on Wheels“ aus dem Osnabrücker Land den Frauennotruf Osnabrück mit einer Spende. Dieses Jahr kamen laut Frauenberatungsstelle 905 Euro zusammen. Der Frauennotruf mit der Telefonnummer 0541 8601626 ist ein Hilfsangebot für Frauen, die Gewalt in jeglicher Form erlebt haben. Spenden gesammelt haben die Motorradfahrerinnen dieses Jahr wieder bei ihrem Frauen-Motorrad-Frühstück, zu dem sich über 100 Motorrad fahrende Frauen aus nah und fern angemeldet hatten, wie die Frauenberatungsstelle in einer Pressemitteilung schreibt.

https://www.e-pages.dk/neueosnabruckerzeitung/18328/article/1640169/14/2/render/?token=27f81377d0ba015bd2bc4cced495e2e7&vl_platfo rm=ios&vl_app_id=de.noz.ipad&vl_app_version=10.4